

Die Bücherei des Verbandes, die am 1. Januar 1928 einen Bestand von 1375 Bänden umfaßte, wurde einer Neuordnung unterzogen. Ihre Verwendbarkeit wurde durch Aufstellung eines systematischen Verzeichnisses gefördert. Es ist beabsichtigt, die Bücherei unter besonderer Betonung der Arbeitsgebiete des Verbandes weiter auszubauen.

Die übrigen Sammlungen des Verbandes wurden ebenfalls ergänzt. So der Lichtbilderbestand und die für Ausstellungszwecke bestimmten Uebersichten und Pläne.

Der Abbruch des bisherigen Dienstgebäudes veranlaßte den Verband im Juni 1927, seine Diensträume in das der Stadt gehörige Bürohaus Burgstr. 16 zu verlegen. Mit Errichtung des eigenen Gebäudes ist am 15. August 1927 begonnen worden. Der Entwurf ist auf Grund eines Wettbewerbs, bei dem Professor Fischer, Essen als erster Preisträger hervorgegangen ist, aufgestellt worden.

Die Abschlußziffern des ordentlichen Haushaltes bewegen sich wieder in ungefähr der gleichen Höhe wie im vorigen Jahr. Die Schwierigkeiten der Finanzierung des Verbandsstraßenbaues bestehen unverändert fort, da die Versteifung des Geldmarktes anhält, und es nicht möglich erscheint, die gesamten Straßenbaukosten aus Anleihemitteln zu decken. Nach Auffassung des Verbandes ist die Bereitstellung von Staatsmitteln zu diesem Zweck erforderlich.

Die Durcharbeitung des Verbandsstraßennetzes führte zu einer Reihe wichtiger Veränderungen, die bei dem ständig zunehmenden Kraftwagenverkehr durch die Notwendigkeit von Umgehungsstraßen erforderlich wurden. Insbesondere wurde eine Entlastung der Stadtkerne Hamborn, Duisburg, Herne und Sterkrade vorbereitet. Neu aufgenommen wurde die Verbandsstraße O. W. IV c zur Verbindung von Rheinhausen und Kempen. Die Verhandlungen über die Anschlußstraßen zur geplanten Rheinbrücke bei Orsoy wurden zum Abschluß gebracht. Insgesamt wurden neu aufgenommen 8,5 km Straßenstrecken und verlegt 71,8 km.

Der Ausbau der Verbandsstraßen erfolgte im Rahmen der im außerordentlichen Haushalt eingestellten Geldmittel. Neu in Angriff genommen wurden 10 Baustellen mit einer Länge von insgesamt 8,1 km. Innerhalb des ersten Ausbauprogramms waren mithin 40 Baustellen mit einer Gesamtlänge von 68 km vorhanden. 21 km davon waren dem Verkehr bereits übergeben.

Im Zuge der Verbandsstraßen wurden im Berichtsjahre verschiedene größere Bauwerke fertiggestellt. So im Landkreis Mörs, in Wattenscheid, bei Werne und in Bochum. An den beiden Brücken des durchgehenden Ost-Westzuges Hamm-Geldern über die Eisenbahn Langendreer-Lütgendortmund und über die Kreisbahn Mörs war am Ende des Berichtsjahres die Aufstellung der eisernen Ueberbauten noch im Gange.

Die außerhalb des ersten Ausbauprogramms nach den Beschlüssen der Verbandsversammlung begonnenen Straßenbauten wurden zum Teil zum Abschluß gebracht, so daß nunmehr rund 47 km Ausbaustrecken außerhalb des ersten Ausbauprogramms vorhanden waren.

Die Ruhrbrücke bei Haus Kemnade im Zuge der Verbandsstraße N S VIII ist fertiggestellt worden. Mit dem Bau einer weiteren Ruhrbrücke im Zuge der Verbandsstraße O W V wurde begonnen. Ferner wurde noch die Brücke über den Stausee bei Hohensyburg in Angriff genommen.

In Verbindung mit den Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten wurde ein Verzeichnis der Durchgangsstraßen des Bezirks geschaffen. Ferner konnten die Ergebnisse der Verkehrszählung auf den Hauptverkehrsstraßen des Bezirks in einer Druckschrift ver-